

Auseinzeln bei der Behandlung von Makuladegeneration spart erhebliche Kosten

Stuttgart, 07.05.2009.

Das „Auseinzeln“ von Medikamenten spart erhebliche Kosten und ist ein wichtiger Beitrag zur Senkung der Ausgaben für Arzneimittel. Bisher bieten nur wenige Apotheken dieses Verfahren an. Dabei profitieren Patienten und Krankenversicherer gleichermaßen von niedrigeren Preisen für teure Medikamente.

Konkretes Beispiel: Lucentis®

Der Arzt entnimmt in der Regel nur die benötigte Menge für eine Injektion. Der Rest wird entsorgt. Dabei besteht die Möglichkeit, kleinere Mengen „auszueinzeln“. Das heißt, der Inhalt einer Ampulle, die ca. 1.300 Euro kostet, wird aufgeteilt. Die einzelnen Teilmengen können zur Behandlung mehrerer Patienten verwendet werden.

Die HALLESCHE informiert betroffene Versicherte über das Angebot des Auseinzeln. Sie kooperiert unter anderem mit der BergApotheke in Tecklenburg. Diese hat sich als eine von wenigen Apotheken in Deutschland auf das Verfahren des Auseinzeln von Lucentis® spezialisiert und besitzt dazu eine besondere Erlaubnis. Das Medikament wird zur Behandlung der altersabhängigen Makuladegeneration eingesetzt.

Auf Wunsch beliefert die BergApotheke den behandelnden Augenarzt deutschlandweit mit der benötigten Teilmenge des Medikaments. Die Kosten für den Patienten lassen sich hierdurch deutlich reduzieren. Nicht zuletzt stabilisiert das die Beiträge der gesamten Versichertengemeinschaft.

Makuladegeneration – eine weit verbreitete Augenkrankheit

Etwa zwei Millionen Deutsche leiden an den Folgen einer Makuladegeneration. Diese Augenerkrankung führt zu einer Abnahme der Sehschärfe und des Kontrastempfindens. Die altersbedingte (feuchte) Makuladegeneration ist weit verbreitet. Sie verläuft schmerzlos und wird meist erst wahrgenommen, wenn eine Sehverschlechterung eintritt. Unbehandelt kann die Krankheit zur Erblindung führen.

Wirksame Behandlung möglich

Mit Lucentis® steht ein wirksames Arzneimittel zur Verfügung. Das Medikament kann in bestimmten Fällen sogar vor Erblindung

dung schützen. Für eine Behandlung sind 0,05ml notwendig.
Eine Ampulle enthält jedoch 0,23ml – und damit mehr als erforderlich.

HALLESCHE

Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit, Stuttgart

www.hallesche.de

Bei Rückfragen:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Sigle

Tel. 0711/6603-2927

Fax: 0711/6603-2669

presse@hallesche.de